Miche, Robert

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **88 (1970)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

rungsfreiheit verspricht. Das neue korrelationsgeschützte Instrumenten-Landesystem (CPILS) wurde in seinen Grundzügen am britischen Royal Aircraft Establishment entwickelt. Inzwischen nahm das Technologieministerium die Plessey Radar Company unter Vertrag, die das System bis zur kommerziellen Reife weiterentwickeln soll. Beim CPILS handelt es sich um ein Mikrowellen-Gleitwegsystem, das von zwei Bodenantennen jeweils ein Mikrowellensignal aussendet. Im Flugzeugempfänger werden herkömmliche ILS-Signale erzeugt, wenn sie gleichzeitig empfangen werden. Während der bisherige ILS-Funkleitstrahl durch feststehende oder bewegliche Objekte in seiner Umgebung gestört werden kann, ist das Mikrowellensystem störungsfrei, und es bleibt unbeeinflusst von Änderungen der im Flugzeug empfangenen Signalstärke. Es ist auch frei von anderen Modulationseffekten. Signale, die zur falschen Zeit ankommen, werden zurückgewiesen. Im Gegensatz zu anderen vorgeschlagenen Instrumenten-Landesystemen wird die Plessey-Anlage mit vorhandenen ILS voll kompatibel sein. Die vorhandene Flugdeckinstrumentation kann benutzt werden; es sind lediglich geringfügige Änderungen am Empfänger vorzunehmen sowie eine kleine Antenne anzubringen.

DK 629.139:656.7

Persönliches. *Werner Ullmann,* dipl. El.-Ing. ETH, SIA, GEP, Delegierter des Verwaltungsrates der AGIE Holding AG und der AG für industrielle Elektronik in Losone-Locarno, wurde in Anerkennung seiner wissenschaftlichen und schöpferischen Leistungen auf dem Gebiet der funkenerosiven Metallbearbeitung von der Fakultät für Maschinenwesen der Technischen Universität Hannover die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber verliehen.

DK 92

Nekrologe

† **Rudolf Hanhart,** geboren 1904, Arch. SIA im Büro Dr. R. Steiger in Zürich, ist anfangs Januar 1970 in Zuoz gestorben.

† **Theodor Kuhn,** Bau-Ing. SIA, GEP, von Orpund BE, geboren am 30. Juni 1883, Eidg. Polytechnikum 1903 bis 1907, 1918 bis 1948 beim Eidg. Amt für Wasserwirtschaft, seither im Ruhestand und noch oft Teilnehmer an GEP-Reisen, ist am 21. Januar 1970 gestorben.

† **Robert Miche,** dipl. Bau-Ing. ETH, Dr. sc. math., GEP, von Vernier GE, geboren am 21. April 1896, ETH 1915 bis 1919, ist am 23. Jan. 1970 in Paris gestorben. Bis 1925 war er für die AG Conrad Zschokke in Genf und Marseille tätig gewesen, dann bis 1930 als Professor der Techn. Hochschule Cairo. Anschliessend wirkte R. Miche als Technischer Direktor der Entreprises de Grands Travaux Hydrauliques (EGTH) und der Société Française d'Entreprises de Draguages et de Travaux Publics in Paris.

† **Kurt Osterwalder,** dipl. Masch.-Ing., GEP, von Frauenfeld, ETH 1928 bis 1933, seit 1938 Assistent am Textil-Institut der ETH, ist am 9. Jan. 1970 im 62. Altersjahr gestorben.

† **Stephan Szavits-Nossan,** dipl. Bau-Ing., GEP, von Zagreb, geboren am 13. Okt. 1894, ETH 1913 bis 1917, Professor für Erdbaumechanik in Zagreb, seit 1920 Landesvertreter der GEP für Jugoslawien, ist am 4. Jan. 1970 gestorben. Noch letzten Herbst hatte er voller Begeisterung am GEP-Jubiläum in Zürich teilgenommen.

† **Rudolf Meyer,** Dr.-Ing., Oberingenieur, in Weesen, starb am 29. August 1969. Geboren am 24. Juni 1902 in Dresden, besuchte er das humanistische Kreuzgymnasium 1913 bis 1922 bis zur Maturität, machte anschliessend eine Fabriklehrpraxis durch und studierte dann an der Technischen Hochschule Dresden bis zum Dipl.-Ing. Bereits seit 1919 galt seine grosse Liebe dem Kraftfahrzeug, insbesondere zunächst dem Motorrad. Sein beruflicher Lebensweg führte ihn über langjährige Tätigkeit im Automobil- und Flugmotorenbau zur Verleihung eines Forschungsauftrages zur Leistungssteigerung der Verkehrsmittel, nachdem er auch auf dem Gebiet des Eisenbahnfahrzeuges Wesentliches beigetragen hatte. 1944 promovierte er mit einer eisenbahnwissenschaftlichen Arbeit bei Prof. Pirath am Verkehrswissenschaftlichen Institut der TH Stuttgart.

RUDOLF MEYER

1902 Dr.-Ing. 1969

Seit 1945 hatte Rudolf Meyer in Deutschland und in der Schweiz, wo er bereits 1934/35 als Assistent an der ETH Zürich gewirkt hatte, eigene Ingenieurbüros inne. Er erhielt 1947/49 einen weiteren Forschungsauftrag im Rahmen des Wiederaufbaues des westdeutschen Eisenbahnwesens. Schon seit 1922 war er als Tester für Automobile und Motorräder tätig. Seither hat er sehr viele Veröffentlichungen in Fachzeitschriften des Verkehrswesens im In- und Ausland, so auch in der SBZ, herausgegeben. Seit 10 Jahren befasste er sich mit Hilfe tachographischer Untersuchungen besonders mit der Bekämpfung der Verkehrsunfälle und der Steigerung der Sicherheit des Strassenverkehrswesens.

Buchbesprechungen

Bauschäden als Folge der Durchbiegung von Stahlbeton-Bauteilen. Von *H. Mayer* und *H. Rüsch.* Heft 193 «Deutscher Ausschuss für Stahlbeton». 90 S. mit zahlreichen Abb. und Tabellen. Berlin 1967, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. DM 24.50.

Die Berechnung der Durchbiegung von Stahlbetonbauteilen. Von *H. Mayer.* Heft 194 «Deutscher Ausschuss für Stahlbeton». 73 S. mit 77 Abb. und 8 Tabellen. Berlin 1967, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. DM 24.50.

Die beiden vorliegenden Arbeiten sind aus dem Bedürfnis heraus entstanden, die Ursachen von zu grosser Durchbiegung von Stahlbeton-Bauteilen zu ergründen und geeignete Massnahmen zu ergreifen. Die zunehmende Ausnützung der Baustoffeigenschaften erlaubt die Ausführung von immer schlankeren Bauteilen. Damit steigt aber die Gefahr von Durchbiegungsschäden an.

In Heft 193 wird über eine statistische Sammlung von Bauschäden infolge zu grosser Durchbiegung von Stahlbetonbauteilen berichtet. Die beurteilten Schadenfälle stammen aus dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland, doch wurde von den Verfassern auch eine informatorische Umfrage in andern Ländern durchgeführt, deren Ergebnisse ebenfalls kurz aufgeführt sind. Nach einer kurzen Analyse der Arten der aufgetretenen Bauschäden folgt eine Betrachtung über die wirksame Biegeschlankheit und die Ermittlung der wahrscheinlichen Durchbiegung der an den Schäden beteiligten Stahlbetontragglieder. Anschliessend werden in einzelnen Abschnitten die wichtigsten Schäden, nämlich Trennwandschäden, zu grosser Deckendurchhang, Risse im Stahlbetonbauteil, Horizontalrisse unter Deckenauflagern, Belag- und Putzschäden behandelt. Die in tabellarischer Form aufgeführten Angaben zur Kennzeichnung der an den Schäden beteiligten Stahlbetontragglieder und die zeichnerische Darstellung einer grösseren Zahl der untersuchten Schadenfälle vervollständigen den Inhalt dieses Heftes.